

Zu spät

Der Vater und sein kleiner Sohn,
Die gehen auf das Feld;
Der Kleine trägt die Hacke schon
Und pfeifet in die Welt.
Des Vaters lange Beine,
Die schreiten hurtig fort
Wohl über all die Steine
Im Wege dort.

Da plötzlich schreit der Vater auf,
Gewiß vor Schmerz und Weh;
Er hebt ein Bein, es stockt der Lauf,
Hoch hebt ers in die Höh,
Denn es war halt geschehen,
An einen spitzen Stein
Stieß er den großen Zehen,
Darum sein Schrein.

Der Kleine voller Mitleid sieht
Den lieben Vater an,
Wie er den wehen Fuß hochzieht,
Daß er kaum stehen kann,
Dann sagt er und bleibt stehen:
Du hebst zu spät das Bein,
Denn jetzt ist es geschehen
Schon mit dem Stein.

Fonte: *Kalender der Serra-Post*. Ijuí, Ulrich Löw, 1930, p. 125.
Transcrição revista por Rainer Domschke.